

Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur

Addendum zur Spezifikation Autorisierung ePA

Version: 1.3.0
Revision: 198981
Stand: 02.03.2020
Status: freigegeben
Klassifizierung: öffentlich
Referenzierung: gemSpec_Autorisierung_UEePA

Dokumentinformationen

Anpassungen des vorliegenden Dokumentes im Vergleich zur Vorversion können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./ Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
1.0.0	15.05.2019		freigegeben	gematik
1.1.0	28.06.19		Anpassung aufgrund Kommentierung zur Vertreterregelung	gematik
			Einarbeitung P20.1	gematik
1.1.0	28.06.19		freigegeben	gematik
			Einarbeitung P21.1	gematik
1.2.0	02.03.20		freigegeben	gematik

Inhaltsverzeichnis

1 Einordnung des Dokumentes	5
1.1 Zielsetzung	5
1.2 Zielgruppe	5
1.3 Geltungsbereich	5
1.4 Abgrenzungen	5
1.5 Methodik	6
2 Funktionsmerkmale	7
2.1 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 3.1 Akteure und Rollen	7
2.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 3.2 Nachbarsysteme	8
2.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 5.1 Datenschutz und Datensicherheit	8
2.4 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 5.3 Protokollierung	9
2.5 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.1 Übergreifende Festlegungen	10
2.6 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2 Schnittstellen der Komponente Autorisierung	10
2.6.1.1 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.1.2 Umsetzung I_Authorization::getAuthorizationKey	13
2.6.1.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.2.2 Umsetzung I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey	14
2.6.1.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.3.2 Umsetzung I_Authorization_Management::putAuthorizationKey	14
2.6.1.4 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.2 Umsetzung I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey	14
2.6.1.5 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.4 Umsetzung I_Authorization_Management_Insurant::deleteAuthorizationKey	15
2.6.1.6 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.6 Umsetzung I_Authorization_Management_Insurant::replaceAuthorizationKey	15
2.6.1.7 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.10 Umsetzung I_Authorization_Management_Insurant::putNotificationInfo	16
2.6.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.5.1 Freischaltprozess neuer Geräte	16
2.6.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.5.2 Geräteadministration	17
2.7 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.6 Freischaltprozess Vertretereinrichtung	18
3 Ergänzungen für Produkttypsteckbriefe/Anbietersteckbriefe ...	21
3.1 gemProdT_Aktensystem_ePA_ePF	21

|

1 Einordnung des Dokumentes

1.1 Zielsetzung

Mit der „Übergangsregelung ePA“ wird einem Zulassungsnehmer die Möglichkeit eröffnet in einem Übergangszeitraum mit einem reduzierten Funktionsumfang eine Zulassung mit Nebenbestimmungen zu erhalten. Der Umfang der Reduktion umfasst genau folgende Funktionen:

- Anbieterwechsel
- Vertreterregelungen und
- Bereitstellung und Verarbeitung Kostenträgerdokumente

Das vorliegende Dokument definiert für die Übergangsregelung ePA entsprechend die notwendigen Änderungen gegenüber dem Dokument [gemSpec_Autorisierung].

1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Hersteller und Anbieter von im letzten Kapitel benannten Produkt- bzw. Anbietertypen, sowie Hersteller und Anbieter von Produkttypen, die hierzu eine Schnittstelle besitzen.

1.3 Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält normative Festlegungen zur Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens. Der Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Version und deren Anwendung in Zulassungs- oder Abnahmeverfahren wird durch die gematik GmbH in gesonderten Dokumenten (z.B. Dokumentenlandkarte, Produkttypsteckbrief, Leistungsbeschreibung) festgelegt und bekannt gegeben.

Schutzrechts-/Patentrechtshinweis

Die nachfolgende Spezifikation ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Spezifikation in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der Spezifikation angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.

1.4 Abgrenzungen

Basis für dieses Dokument ist die Spezifikation [gemSpec_Autorisierung]. Das vorliegende Dokument spezifiziert die für die Übergangsregelung ePA notwendigen Änderungen gegenüber [gemSpec_Autorisierung].

Die zusätzlichen, geänderten oder gelöschten Anforderungen und Hinweise werden unter den jeweiligen Kapitelüberschriften aus [gemSpec_Autorisierung] aufgeführt. In dem

vorliegendem Dokument erfolgt ansonsten keine Wiederholung der Inhalte aus [gemSpec_Autorisierung].

Die vollständige Anforderungslage für einen Produkt- bzw. Anbietertypen ergibt sich aus dem Produkt- bzw. Anbietertypsteckbrief des jeweiligen Produkt- bzw. Anbietertyps aus Release 3.1.0 im Verbund mit den im letzten Kapitel verzeichneten Änderungen in allen Addenda.

1.5 Methodik

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Da in dem Beispielsatz „Eine leere Liste DARF NICHT ein Element besitzen.“ die Phrase „DARF NICHT“ semantisch irreführend wäre (wenn nicht ein, dann vielleicht zwei?), wird in diesem Dokument stattdessen „Eine leere Liste DARF KEIN Element besitzen.“ verwendet. Die Schlüsselworte werden außerdem um Pronomen in Großbuchstaben ergänzt, wenn dies den Sprachfluss verbessert oder die Semantik verdeutlicht.

Anforderungen werden im Dokument wie folgt dargestellt:

<AFO-ID> - <Titel der Afo>

Text / Beschreibung

[<=]

Dabei umfasst die Anforderung sämtliche zwischen Afo-ID und Textmarke [<=] angeführten Inhalte.

Neueinfügungen gegenüber dem OPB 3.1.3-Stand sind magenta hinterlegt markiert.

Streichungen gegenüber dem OPB 3.1.3-Stand sind magenta hinterlegt und gestrichen markiert.

2 Funktionsmerkmale

Es werden zusätzliche Festlegungen getroffen, die die folgenden Kapitel von [gemSpec_Autorisierung] ergänzen:

2.1 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 3.1 Akteure und Rollen

Die Nutzer sind dabei gesetzlich Versicherte und Leistungserbringerinstitutionen und Kostenträger, welche durch ihre jeweilige Karte der TI repräsentiert werden. Über eine kartenbasierte Authentifizierungsbestätigung authentisieren sie sich gegenüber der Komponente Autorisierung. Ein Spezialfall des gesetzlichen Versicherten ist der berechnigte Vertreter.

Für die oben genannten Nutzer verwaltet die Komponente Autorisierung empfängerbezogen verschlüsseltes Schlüsselmaterial

- für Versicherte, plus den Spezialfall des Vertreters - verschlüsselt für die individuelle KVNR
- für Leistungserbringerinstitutionen und Kostenträger - verschlüsselt für die individuelle Telematik-ID

Eine Leistungserbringerinstitution kann auf das für sie hinterlegte Schlüsselmaterial lesend zugreifen. Analog kann ein Kostenträger nur auf das für ihn hinterlegte Schlüsselmaterial lesend zugreifen.

In der Umgebung des Versicherten hat ein Versicherter vollen Zugriff auf das hinterlegte Schlüsselmaterial mit folgender Ausnahme - ein Versicherter darf das eigene Schlüsselmaterial für die eGK des Versicherten nicht löschen. Ein Vertreter führt Anwendungsfälle der Vertretung ausschließlich in der Umgebung eines Versicherten aus. Ebenso darf der Vertreter nicht das Schlüsselmaterial des Versicherten löschen und auch nicht Schlüsselmaterial für andere eGK-Inhaber hinzufügen (kein Einrichten weiterer Vertretungen durch einen Vertreter).

Tabelle 1: Anwendungsfälle der Schlüsselverwaltung nach Umgebung

Assoziation	Actor	Regel zur Identifikation des Nutzers*
A	Versicherter	subject-id == OwnerKVNR == ActorID
B		
C		
D	Leistungserbringerinstitution	subject-id == ActorID != OwnerKVNR (für HBA – erst in Folgestufe) organization-id == ActorID != OwnerKVNR (für SMC-B)

E	Versicherter	subject-id == OwnerKVNR
F	Vertreter	subject-id == ActorID != OwnerKVNR (beim Verwalten des Vertretungsschlüssels) subject-id != ActorID != OwnerKVNR (beim Verwalten aller übrigen Schlüssel)
G	Kostenträger	organization-id == ActorID != OwnerKVNR (für SMC-B-KTR)

Eine Leistungserbringerinstitution wird bei Einsatz einer SMC-B (Anwendungsfälle C und D) anhand ihrer Telematik-ID aus der organization-id eines AuthenticationTokens erkannt. Für diese Telematik-ID muss ein AuthorizationKey mit gleichlautender ActorID vorhanden sein, andernfalls ist diese Leistungserbringerinstitution nicht autorisiert. Das gleiche gilt für die Kostenträger (Anwendungsfälle G und H).

Der Vertreter wird zunächst als Versicherter mit eigener eGK anhand der KVNR als subject-id eines AuthenticationTokens erkannt. In der Wahrnehmung einer Vertretung (Anwendungsfälle F) ist seine KVNR ungleich der OwnerKVNR des Eigentümers der Akte. Für seine KVNR muss ein AuthorizationKey mit gleichlautender ActorID vorhanden sein, andernfalls ist der Vertreter für den Zugriff nicht autorisiert.

2.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 3.2 Nachbarsysteme

Die Komponente Autorisierung stellt die Schnittstellen `I_Authorization` und `I_AuthorizationManagement` zur Nutzung aus der Umgebung der Leistungserbringer und Kostenträger bereit. Von dort werden sie aus der Secure Consumer Zone aufgerufen.

2.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 5.1 Datenschutz und Datensicherheit

A_17839 - Komponente Autorisierung - Prüfung der Empfänger-Rolle

Die Komponente Autorisierung MUSS beim Aufruf einer der Operation

- `I_Authorization::getAuthorizationKey`

den übergebenen Parameter `AuthenticationAssertion` dahingehend prüfen, ob mindestens eine `ProfessionOID` der `ZertifikatsExtensionAdmission` gemäß [gemSpec_PKI#Tab_PKI_226] im Signaturzertifikat C.HCI.OSIG `/saml2:Assertion/ds:Signature/ds:KeyInfo/ds:X509Data/ds:X509Certificate` in der Liste der zulässigen Autorisierungsempfänger-Rollen gemäß [gemSpec_OID#Tab_PKI_402] und [gemSpec_OID#Tab_PKI_403]

- `oid_praxis_arzt`
- `oid_zahnarztpraxis`
- `oid_praxis_psychotherapeut`
- `oid_krankenhaus`

- oid_oeffentliche_apotheke
- oid_krankenhausapotheke
- oid_bundeswehraphotheke
- oid_mobile_einrichtung_rettungsdienst
- oid_kostentraeger

enthalten ist und sofern nicht, die Operation mit dem Fehler AUTHORIZATION_ERROR abbrechen.[<=]

A_17840 - Komponente Autorisierung Vers. - Prüfung Identitätswechsel des Versicherten

Die Komponente Autorisierung MUSS eine übergebene AuthenticationAssertion für einen Versicherten (Das SAML:Assertion/SAML:AttributeStatement/SAML:Attribute urn:gematik:subject:subject-id enthält eine KVN) dahingehend prüfen, ob die in der Behauptung urn:gematik:subject:authreference mit der serialNumber des zur Authentifizierung verwendeten AUT- bzw. AUT_ALT-Zertifikats in der Liste der bekannten AUT-Referenzen an der KeyChain des im RecordIdentifier benannten Aktenkontos ist und falls nicht, MUSS die Komponente Autorisierung den Versicherten sowie im Vertretungsfall zusätzlich den Vertreter über die Nutzung eines neuen Authentisierungsmittels in einer E-Mail-Nachricht an die hinterlegte E-Mailadresse NotificationInfo des Versicherten bzw. des Vertreters informieren. Anschließend MUSS die benannte serialNumber in die WhiteList der AUT-Referenzen an der KeyChain des im RecordIdentifier benannten Aktenkontos übernommen werden.[<=]

Nutzt der Versicherte ein im Aktensystem bisher unbekanntes Authentisierungsmittel (z.B. eine Folge eGK) erhält er eine E-Mailbenachrichtigung, der Anwendungsfall wird nicht unterbrochen. Es obliegt dem Versicherten die Legitimität des Zugriffs bzw. des Authentisierungsmittels zu prüfen und sich gegebenenfalls mit dem ePA-Aktenanbieter und seiner Kasse in Verbindung zu setzen.

Nutzt der Vertreter des Versicherten ein bisher unbekanntes Authentisierungsmittel, erhalten sowohl der Versicherte als auch der Vertreter eine Benachrichtigung.

Eine Prüfung von Identitätsbestätigungen gemäß den Festlegungen für TBAuth bezieht sich auf Identitätsbestätigungen für Leistungserbringerinstitutionen und Kostenträger.

Bei Zugriffen aus der Umgebung des Versicherten wird ein Identitätsmerkmal des verwendeten Geräts abgefragt (DeviceID). Bei Zugriffen aus der Umgebung der Leistungserbringer erfolgt dies nicht, da hier als zugreifende Geräte ausschließlich zugelassene Konnektoren mit geprüfter Fachlogik zum Einsatz kommen. Ebenso wird keine Geräteidentität für den Zugang der Kostenträger über ihr jeweiliges Rechenzentrum geprüft, da auch hier ausschließlich zugelassene Produkttypen in einer kontrollierten Betriebsumgebung zum Einsatz kommen.

2.4 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 5.3 Protokollierung

Der Aufruf der Operation I_Authorization::getAuthorizationKey aus der Umgebung der Leistungserbringer und der Kostenträger wird nicht protokolliert.

2.5 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.1 Übergreifende Festlegungen

Im Folgenden werden übergreifende Festlegungen formuliert, die in allen Operationen umgesetzt werden.

A_14500 - Komponente Autorisierung - Identifizierung eines Vertreters anhand einer AuthenticationAssertion

Die Komponente Autorisierung MUSS einen berechtigten Vertreter anhand seiner KVNR als `urn:gematik:subject:subject-id` in `SAML:Assertion/SAML:AttributeStatement/SAML:Attribute/@Name` einer übergebenen, gültigen AuthenticationAssertion eindeutig identifizieren, wenn die `subject-id` ungleich der OwnerKVNR zu einem im Operationsaufruf angegebenen RecordIdentifier ist und für die KVNR der AuthenticationAssertion ein AuthorizationKey zu der im Operationsaufruf angegebenen RecordIdentifier existiert. [\leq]

A_18014 - Komponente Autorisierung - Ausschluss sonstiger Akteure

Die Komponente Autorisierung MUSS jeden Operationsaufruf mit dem Fehler TECHNICAL_ERROR abbrechen, in dessen Aufrufparameter AuthenticationAssertion eine KVNR als `urn:gematik:subject:subject-id` in `SAML:Assertion/SAML:AttributeStatement/SAML:Attribute/@Name` übergeben wird, die ungleich der OwnerKVNR zu einem im Operationsaufruf angegebenen RecordIdentifier ist. [\leq]

A_15620 - Komponente Autorisierung - Read-only bei suspendiertem Konto

Die Komponente Autorisierung MUSS die folgenden Operationen mit dem Standardfehler ACCESS_DENIED abbrechen, wenn der RecordState der KeyChain des im Aufrufparameter der Operation benannten RecordIdentifier den Zustand SUSPENDED ausweist:

- `I_Authorization_Management::putAuthorizationKey`
- `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey`
- `I_Authorization_Management_Insurant::deleteAuthorizationKey`
- `I_Authorization_Management_Insurant::replaceAuthorizationKey`
- `I_Authorization_Management_Insurant::putNotificationInfo`

[\leq]

Damit soll verhindert werden, dass ein zur Umschlüsselung berechtigter Vertreter fälschlich einen ungültigen oder einschränkenden AuthorizationKey für den Versicherten hinterlegt. Dies berührt nicht die Ausstellung einer AuthenticationAssertion mit ACCOUNT_AUTHORIZATION für den Fall eines nicht vorhandenen AuthorizationKey bei Kontoaktivierung/umzug.

2.6 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2 Schnittstellen der Komponente Autorisierung

Das Funktionsmerkmal 'Autorisierung' der Komponente Autorisierung wird durch die in der folgenden Tabelle beschriebenen Schnittstellen mit den jeweiligen Operationen umgesetzt.

Tabelle 2: Schnittstellen der Komponente Autorisierung

Schnittstellen der Komponente Autorisierung	
I_Authorization	
getAuthorizationKey	Mit der Operation <code>getAuthorizationKey</code> wird das für einen Berechtigten verschlüsselte Schlüsselmaterial für ein konkretes Aktenkonto eines Versicherten in der Leistungserbringer-Umgebung und durch den Kostenträger heruntergeladen.
I_Authorization_Management	
putAuthorizationKey	Mit der Operation <code>putAuthorizationKey</code> wird das für einen Berechtigten verschlüsselte Schlüsselmaterial für ein konkretes Aktenkonto eines Versicherten im Aktensystem ePA gespeichert.
checkRecordExists	Mit der Operation <code>checkRecordExists</code> kann ein anderer Anbieter bei einem Anbieter einer Aktenlösung den Status und die Existenz eines Aktenkontos über die KVNR eines Versicherten abfragen.
getAuthorizationList	Die Operation <code>getAuthorizationList</code> liefert die Liste aller OwnerKVNRs des Aktensystems, in denen für die anfragende Institution ein AuthorizationKey hinterlegt ist. (horizontale Abfrage)
I_Authorization_Insurant	
getAuthorizationKey	Mit der Operation <code>getAuthorizationKey</code> wird das für einen Berechtigten verschlüsselte Schlüsselmaterial (kryptografische Berechtigung) für ein konkretes Aktenkonto eines Versicherten in der Personal-Zone heruntergeladen.
I_Authorization_Management_Insurant	
putAuthorizationKey	Mit der Operation <code>putAuthorizationKey</code> wird das für einen Berechtigten verschlüsselte Schlüsselmaterial AuthorizationKey für ein konkretes Aktenkonto eines Versicherten im ePA-Aktensystem gespeichert.

deleteAuthorizationKey	Mit der Operation deleteAuthorizationKey kann ein authentifizierter Versicherter bzw. ein berechtigter Vertreter die kryptografische Berechtigung für einen Nutzer innerhalb seines Aktenkontos löschen.
replaceAuthorizationKey	Mit der Operation replaceAuthorizationKey kann ein authentifizierter Versicherter bzw. ein berechtigter Vertreter das für eine alte eGK verschlüsselte Schlüsselmaterial durch neues für eine Folgekarte verschlüsseltes Schlüsselmaterial ersetzen.
getAuditEvents	Mit der Operation getAuditEvents kann ein authentifizierter Versicherter bzw. ein berechtigter Vertreter das Verwaltungsprotokoll der Komponente Autorisierung auslesen.
putNotificationInfo	Mit der Operation putNotificationInfo kann ein authentifizierter Versicherter bzw. ein berechtigter Vertreter die eigene, im Benachrichtigungskanal hinterlegten Daten aktualisieren.
getAuthorizationList	Die Operation getAuthorizationList liefert die Liste aller AuthorizationKeys zu einer angefragten Akte eines Versicherten. (vertikale Abfrage)

2.6.1.1 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.1.2 Umsetzung I_Authorization::getAuthorizationKey

A_17790 - Komponente Autorisierung LE - Vertretung wahrnehmen

Freischaltprüfung

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Wahrnehmung einer Vertretung für einen Versicherten mittels ~~I_Authorization::getAuthorizationKey(subject-id der AuthenticationAssertion != OwnerKVNR)~~ vor der Herausgabe prüfen, ob ein wartender Vertreter Freischaltprozess für [OwnerKVNR des benannten RecordIdentifiers, subject-id als ActorID] aktiv ist und falls ja, die Operation mit dem Fehler REPRESENTATIVE_PENDING abbrechen. [~~=~~]

A_15618 - Komponente Autorisierung LE - Autorisierung bei suspendiertem Konto

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Aufruf der Operation ~~I_Authorization::getAuthorizationKey~~ bei Vorhandensein eines AuthorizationKey in der KeyChain des benannten RecordIdentifier für den mittels AuthenticationAssertion authentifizierten Nutzer (subject-id = ActorID des AuthorizationKey) eine Autorisierungsbestätigung mit AuthorizationType = ACCOUNT_AUTHORIZATION gemäß [A_14491] ausstellen, wenn der RecordState der KeyChain des benannten RecordIdentifier den Zustand SUSPENDED ausweist. [~~=~~]

2.6.1.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.2.2 Umsetzung I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey

A_17789 - Komponente Autorisierung Vers. - Vertretung wahrnehmen

Freischaltprüfung

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Wahrnehmung einer Vertretung für einen Versicherten mittels I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey(subject-id der AuthenticationAssertion != OwnerKVNR) vor der Herausgabe prüfen, ob ein wartender Vertreter Freischaltprozess für [OwnerKVNR des benannten RecordIdentifiers, subject-id als ActorID] aktiv ist und falls ja, die Operation mit dem Fehler REPRESENTATIVE_PENDING abbrechen. [<=]

A_15619 - Komponente Autorisierung Vers. - Autorisierung bei suspendiertem Konto

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Aufruf der Operation I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey bei Vorhandensein eines AuthorizationKey in der KeyChain des benannten RecordIdentifier für den mittels AuthenticationAssertion authentifizierten Nutzer (subject-id = ActorID des AuthorizationKey) eine Autorisierungsbestätigung mit AuthorizationType = ACCOUNT_AUTHORIZATION gemäß [A_14491] ausstellen, wenn der RecordState der KeyChain des benannten RecordIdentifier den Zustand SUSPENDED ausweist. [<=]

2.6.1.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.3.2 Umsetzung I_Authorization_Management::putAuthorizationKey

Mit dieser Prüfung wird sichergestellt, dass nur Versicherte bzw. Vertreter einen Schlüssel für einen Berechtigten hinterlegen können. Eine Berechtigung wird nicht von einer Leistungserbringerinstitution oder von einem Kostenträger hinterlegt.

2.6.1.4 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.2 Umsetzung

I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey

A_14447 - Komponente Autorisierung Vers. - Berechtigungsprüfung

Schlüsselhinterlegung

Die Komponente Autorisierung MUSS beim Aufruf der Operation I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey anhand der subject-id (KVNR) der AuthenticationAssertion und des RecordIdentifier prüfen, ob für den aufrufenden Nutzer ein AuthorizationKey mit ActorID = KVNR hinterlegt ist und falls nicht, die Operation mit dem Fehler ACCESS_DENIED abbrechen. [<=]

Mit dieser Prüfung wird sichergestellt, dass nur Versicherte sowie berechtigte Vertreter Schlüsselmaterial für Versicherte, und Leistungserbringerinstitutionen und Kostenträger hinterlegen können, die selbst bereits über einen AuthorizationKey verfügen.

A_18184 - Komponente Autorisierung Vers. - Prüfung auf Vertretungsberechtigung für Prüfidentität

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Hinterlegung einer Vertretungsberechtigung durch Aufruf der Operation I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey mit (subject-id der AuthenticationAssertion != ActorID des Übergabeparameters AuthorizationKey und ActorID des Übergabeparameters AuthorizationKey != OwnerKVNR) prüfen, ob die Hinterlegung für eine Prüfidentität gemäß [gemSpec_PK_eGK#Card-G2-A_3820] erfolgen soll und falls ja, den Anwendungsfall mit dem Fehler TECHNICAL_ERROR abbrechen. [<=]

A_18750 - Komponente Autorisierung Vers. - Begrenzung zu registrierender Vertreter

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Hinterlegung einer Vertretungsberechtigung durch Aufruf der Operation

`I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` (vgl. A_17670) prüfen, ob die maximale Anzahl von fünf Vertretern erreicht wurde. Trifft dies zu, MUSS der Anwendungsfall mit dem Fehler `TECHNICAL_ERROR` abgebrochen werden. Eine Prüfung MUSS berücksichtigen, ob zum Zeitpunkt der Vertretungsregistrierung Freischaltprozesse gestartet wurden bzw. im Gange sind. Diese Prozesse sind in der maximalen Anzahl an Vertretern zu berücksichtigen.

[<=]

A_17670 - Komponente Autorisierung Vers. - Freischaltprozess Vertreterberechtigung

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Hinterlegung einer Vertretungsberechtigung durch Aufruf der

Operation `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` mit (subject id der `AuthenticationAssertion` != ActorID des Übergabeparameters `AuthorizationKey` und ActorID des Übergabeparameters `AuthorizationKey` != OwnerKVN) die Operation abschließen, sofern kein technischer oder fachlicher Fehler dies verhindert und anschließend den Freischaltprozess für Vertreter Einrichtung starten (2.7. betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.6 Freischaltprozess Vertreter Einrichtung), sofern für die im Übergabeparameter `AuthorizationKey` benannte ActorID noch kein `AuthorizationKey` in der Komponente Autorisierung für die im `RecordIdentifier` benannte OwnerKVN vorhanden ist. [<=]

A_18039 - Komponente Autorisierung Vers. - Ausschluss Vertreterinformationen

Die Komponente Autorisierung MUSS die

Operation `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` mit dem Fehler `TECHNICAL_ERROR` abbrechen, wenn der Übergabeparameter `NotificationInfoRepresentative` einen Wert ungleich NULL bzw. ungleich "" (leere Zeichenkette) enthält. [<=]

2.6.1.5 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.4 Umsetzung**`I_Authorization_Management_Insurant::deleteAuthorizationKey`****A_14451 - Komponente Autorisierung Vers. - Prüfen Löschberechtigung**

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Aufruf der Operation

`I_Authorization_Management_Insurant::deleteAuthorizationKey` prüfen, ob der in der `AuthenticationAssertion` benannte Nutzer über einen `AuthorizationKey` mit `AuthorizationType` = `DOCUMENT_AUTHORIZATION` für den benannten `RecordIdentifier` verfügt, und andernfalls die Operation mit der Fehlermeldung `ACCESS_DENIED` abbrechen. [<=]

2.6.1.6 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.2.4.6 Umsetzung**`I_Authorization_Management_Insurant::replaceAuthorizationKey`****A_14454 - Komponente Autorisierung Vers. - Prüfung Datensatz für bestehenden AuthorizationKey**

Die Komponente Autorisierung MUSS für die Operation

`I_Authorization_Management_Insurant::replaceAuthorizationKey` prüfen, ob ein `AuthorizationKey` für den benannten `RecordIdentifier` und den in der `AuthenticationAssertion` benannten Nutzer (`subject-id == ActorID` des vorhandenen `AuthorizationKey`) hinterlegt ist, und andernfalls die Operation mit der Fehlermeldung `ACCESS_DENIED` abbrechen. [`<=`]

A_15120 - Komponente Autorisierung Vers. - Fixierung des AuthorizationType für Vertreter

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Aufruf der Operation

`I_Authorization_Management_Insurant::replaceAuthorizationKey` prüfen, ob ein Vertreter seinen eigenen Schlüssel ersetzt (`OwnerKVN != subject-id == ActorID` des vorhandenen `AuthorizationKey == ActorID` in `NewAuthorizationKey`) und in diesem Fall den `AuthorizationType` des vorhandenen `AuthorizationKey` in den zu speichernden `NewAuthorizationKey` übernehmen.

Die Komponente Autorisierung MUSS die Operation mit dem Fehler `ACCESS_DENIED` abbrechen, wenn ein lediglich zur Umschlüsselung berechtigter Vertreter (`RECOVERY_AUTHORIZATION` im hinterlegten `AuthorizationKey` des Vertreters) versucht einen anderen `AuthorizationKey` zu ersetzen als den eigenen oder den des Versicherten. [`<=`]

2.6.1.7 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel

6.2.4.10 Umsetzung

`I_Authorization_Management_Insurant::putNotificationInfo`

Mit dieser Funktion kann ein Versicherter oder ein berechtigter Vertreter seine persönliche Benachrichtigungsadresse zur Gerätefreischaltung ändern. Sowohl für Versicherte als auch deren berechnete Vertreter sind vor deren jeweiligem Zugriff Benachrichtigungsadressen vorhanden, da diese Operation ohne Gerätefreischaltung über ihre Adresse nicht aufrufbar ist.

Für Versicherte wird die Benachrichtigungsadresse initial im Rahmen der Kontoeröffnung hinterlegt. Für Vertreter erfolgt die initiale Hinterlegung der Benachrichtigungsadresse durch den Versicherten mittels `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` während der Vergabe der Zugriffsberechtigung.

2.6.2 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel

6.5.1 Freischaltprozess neuer Geräte

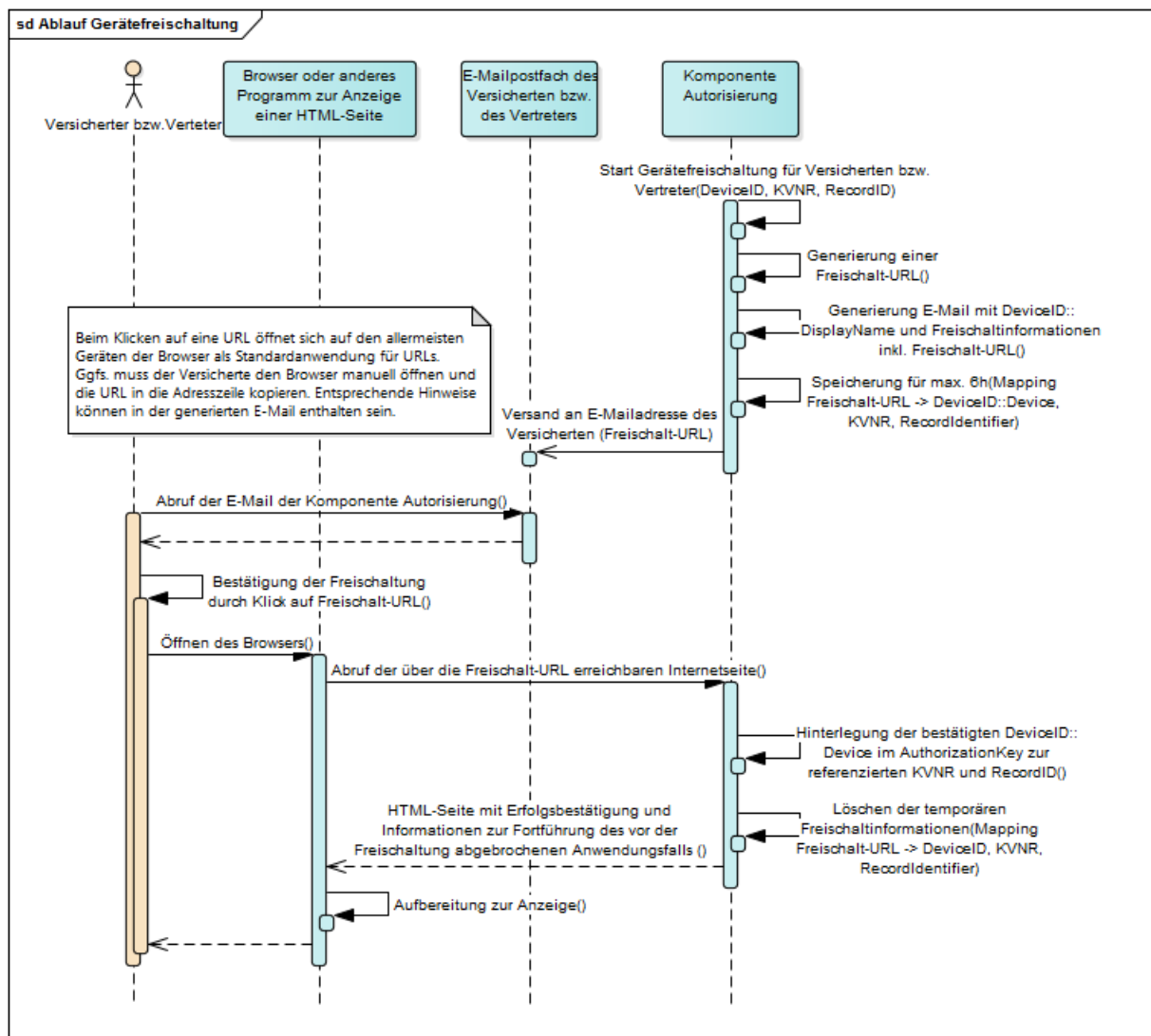


Abbildung 1: Informativer Ablauf des Geräte-Freischaltprozesses

Die Komponente Autorisierung startet den Freischaltprozess für jedes über `DeviceID::Device` identifizierte Gerät, das für den AuthorizationKey eines per KVN identifizierten Versicherten bzw. Vertreter zu einer genannten RecordID als unbekannt gilt. D.h. ein vom Vertreter im eigenen Aktenkonto verwendetes Gerät kann dort bereits registriert sein, im Rahmen der Vertretung eines anderen Versicherten kann das gleiche Gerät am Vertretungsschlüssel unbekannt sein. In diesem Fall ist der Freischaltprozess für die Wahrnehmung der Vertretung erforderlich.

Mit der Generierung der Device-Kennung auf Basis einer Zufallszahl je Konto ergibt sich, dass die Verwendung eines Geräts in verschiedenen Konten (z.B. eigenes Konto + Vertretungsberechtigung in einem anderen Konto) zur Erzeugung zweier verschiedener Device IDs führt, die im jeweiligen Aufrufkontext zu verwenden sind.

2.6.3 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.5.2 Geräteadministration

A_15551 - Komponente Autorisierung - Deregistrierung in fremden Konten

Die Komponente Autorisierung MUSS sicherstellen, dass der Versicherte nur diejenigen registrierten Geräte verwalten kann, die der Versicherte oder ein Vertreter in seinem Konto verwendet. Eine Deregistrierung eines Gerätes in einem Konto DARF NICHT automatisch zu einer Deregistrierung in einem anderen Konto führen (z.B. im Konto eines anderen Versicherten, für das der Versicherte Vertretungsrechte besitzt).[<=]

2.7 betroffenes Kapitel aus gemSpec_Autorisierung / Kapitel 6.6 Freischaltprozess Vertretereinrichtung

Die Komponente Autorisierung führt eine zusätzliche Autorisierung durch den Versicherten bei Einrichtung einer Vertretung für einen Vertreter durch. Der Versicherte wird aufgefordert, auf einen Link in einer E-Mail zu klicken, um die Speicherung eines AuthorizationKey für einen Vertreter zu autorisieren, den er über `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` für diesen Vertreter hinterlegt. Die E-Mail mit dem Link zur Freischaltung wird an die E-Mail-Adresse des Versicherten geschickt, die auch für die Gerätefreischaltung des Versicherten verwendet wurde. Der folgende Ablauf zeigt informativ einen möglichen Ablauf des Freischaltprozesses.

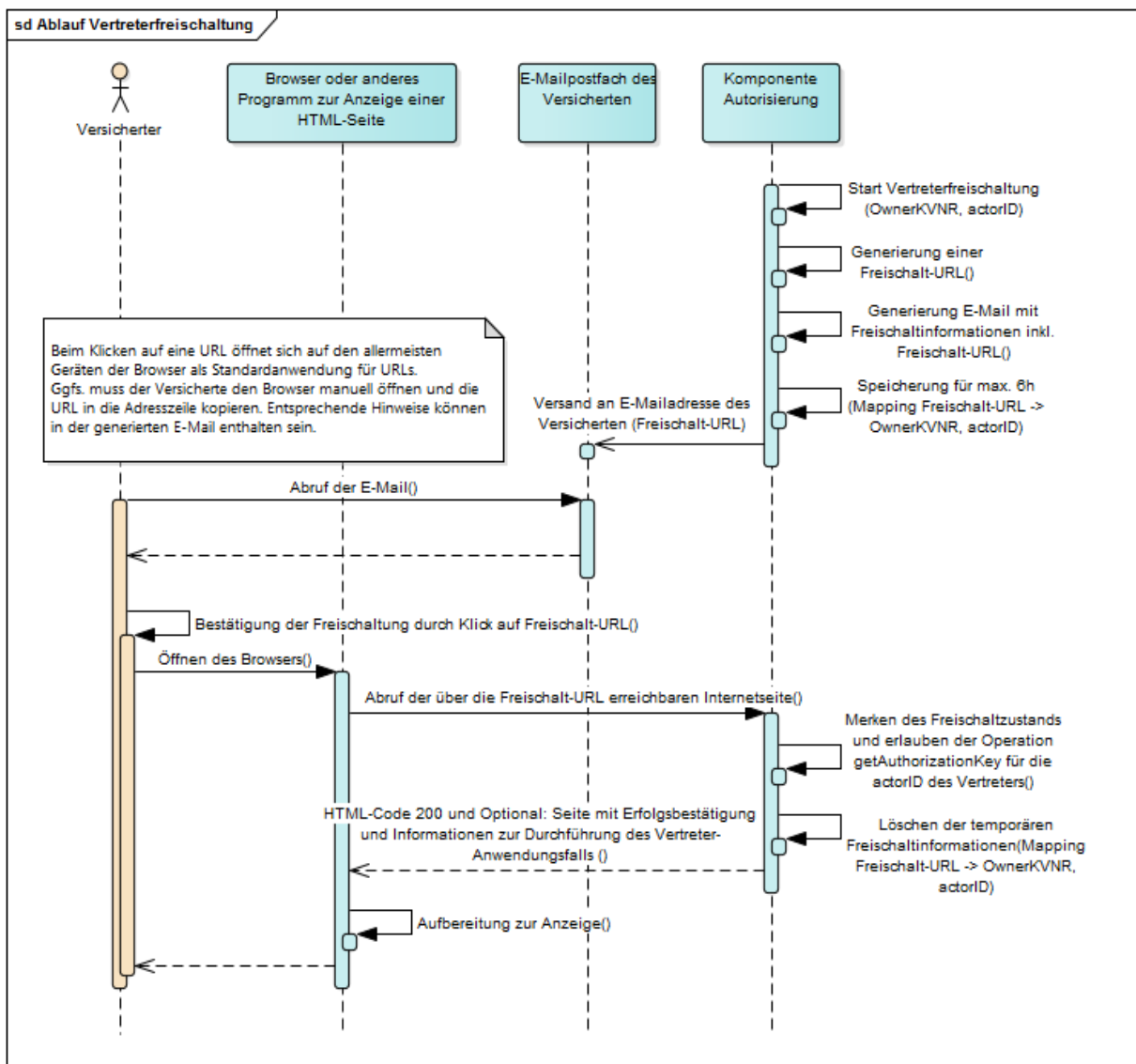


Abbildung 2: Informativer Ablauf des Freischaltprozesses für Vertretung

Die Komponente Autorisierung startet den Freischaltprozess wenn der Versicherte mittels `I_Authorization_Management_Insurant::putAuthorizationKey` für einen konkreten mittels KVNR identifizierten Vertreter (als `ActorID` am `AuthorizationKey`) erstmalig eine Berechtigung hinterlegen möchte. Die Operation wird zunächst erfolgreich abgeschlossen, sofern kein fachlicher oder technischer Fehler dies verhindert. Dem Vertreter wird der Zugriff auf diesen Schlüssel jedoch solange verwehrt, wie der Versicherte noch nicht auf einen Freischaltlink in einer generierten Freischalt E-Mail klickt. Die Komponente Autorisierung generiert zum Freischaltprozess der Vertretung einen eindeutigen Link auf Basis von Zufallszahlen und verschickt ihn an die vom Versicherten hinterlegte Benachrichtigungs E-Mail Adresse.

Durch Klicken auf diesen Link signalisiert der Versicherte der Komponente Autorisierung, dass die Hinterlegung eines `AuthorizationKey` für die KVNR d.h. `ActorID` des Vertreters rechtmäßig ist. Die Komponente Autorisierung speichert diesen Freischaltzustand für die `ActorID` des Vertreters und teilt dem Versicherten über die mittels Freischaltlink abgerufene Webseite mit, dass der UseCase des Schlüsselabrufs mittels `I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey` durch den Vertreter nun

autorisiert ist. Der Vertreter kann nun den hinterlegten Schlüssel abrufen und eine Vertretung wahrnehmen.

A_17672 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung Freischalt-URL

Die Komponente Autorisierung MUSS im Freischaltprozess Vertretereinrichtung eine Freischalt-URL erzeugen, die einzig aus dem FQDN der Komponente Autorisierung und einer Zufallszahl (base64-kodiert) mit mindestens 120 Bit Entropie und Erzeugung gemäß [gemSpec_Krypt#GS-A_4367] besteht und diese Freischalt-URL an die E-Mail-Adresse des via OwnerKVNR referenzierten Versicherten verschicken. [<=]

A_17673 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung Freischalt-URL Transportsicherheit

Die Komponente Autorisierung MUSS in der generierten Freischalt-URL das https-Protokoll verwenden. [<=]

A_17674 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung getAuthorizationKey erlauben

Die Komponente Autorisierung MUSS bei Abruf des Bestätigungslinks eines aktiven Freischaltprozesses zur OwnerKVNR und ActorID des zukünftigen Vertreters die Operation `I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey` für das Abrufen eines AuthorizationKey durch den Vertreter (ActorID = KVNR des zukünftigen Vertreters) erlauben und den Freischaltprozess für den Vorgang zu OwnerKVNR und ActorID beenden. [<=]

Damit wird die Operation `I_Authorization_Insurant::getAuthorizationKey` bei zukünftigen Aufrufen durch den Vertreter für die freigeschaltete ActorID nicht mehr mit Fehler REPRESENTATIVE_PENDING abgebrochen.

A_17677 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung Information

Die Komponente Autorisierung KANN in der HTTP-Response zum URL-Aufruf der Vertreterfreischaltung eine Meldung über die erfolgreiche Freischaltung an den aufrufenden Versicherten zurückgeben. [<=]

A_17675 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung beenden

Die Komponente Autorisierung MUSS den Vorgang eines Freischaltprozesses Vertretung zur OwnerKVNR und ActorID nach 6 Stunden Wartezeit beenden. [<=]

A_17676 - Komponente Autorisierung - Freischaltprozess Vertretung Löschen nach Beendigung

Die Komponente Autorisierung MUSS beim Beenden des Vorgangs eines Freischaltprozesses die generierte Freischalt-URL und alle dazugehörigen temporären Daten löschen. [<=]

3 Ergänzungen für Produkttypsteckbriefe/Anbietersteckbriefe

Folgende Anforderungen werden im jeweiligen Produkttypsteckbrief/Anbietersteckbrief in Kapitel „3 Blattanforderungen“ ergänzt bzw. geändert:

3.1 gemProdT_Aktensystem_ePA_ePF

Afo-ID	Afo-Bezeichnung	Prüfverfahren (für neue Anforderungen)
A_18039	Komponente Autorisierung Vers. - Ausschluss Vertreterinformationen	Sich.techn. Eignung: Produktgutachten
A_18014	Komponente Autorisierung - Ausschluss sonstiger Akteure	Sich.techn. Eignung: Produktgutachten
A_17840	Komponente Autorisierung Vers. - Prüfung Identitätswechsel des Versicherten	
A_17839	Komponente Autorisierung - Prüfung der Empfänger-Rolle	
A_18184	Komponente Autorisierung Vers. - Prüfung auf Vertretungsberechtigung für Prüfidentität	
A_17790	Komponente Autorisierung LE Vertretung wahrnehmen Freischaltprüfung	
A_17789	Komponente Autorisierung Vers. - Vertretung wahrnehmen Freischaltprüfung	
A_17677	Komponente Autorisierung Freischaltprozess Vertretung Information	
A_17676	Komponente Autorisierung Freischaltprozess Vertretung Löschen nach Beendigung	

A_17675	Komponente Autorisierung— Freischaltprozess—Vertretung beenden	
A_17674	Komponente Autorisierung— Freischaltprozess—Vertretung getAuthorizationKey erlauben	
A_17673	Komponente Autorisierung— Freischaltprozess—Vertretung Freischalt—URL Transportsicherheit	
A_17672	Komponente Autorisierung— Freischaltprozess—Vertretung Freischalt—URL	
A_17670	Komponente Autorisierung Vers.—Freischaltprozess Vertreterberechtigung	
A_15620	Komponente Autorisierung— Read-only bei suspendiertem Konto	
A_15619	Komponente Autorisierung Vers.—Autorisierung bei suspendiertem Konto	
A_15618	Komponente Autorisierung LE— Autorisierung bei suspendiertem Konto	
A_15551	Komponente Autorisierung— Deregistrierung in fremden Konten	
A_15120	Komponente Autorisierung Vers.—Fixierung des AuthorizationType für Vertreter	
A_14500	Komponente Autorisierung— Identifizierung eines Vertreters anhand einer AuthenticationAssertion	
A_14454	Komponente Autorisierung Vers.—Prüfung Datensatz für bestehenden AuthorizationKey	

A_14451	Komponente Autorisierung Vers. — Prüfen Löschberechtigung	
A_14447	Komponente Autorisierung Vers. — Berechtigungsprüfung Schlüssel hinterlegung	